

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Bernspruchsstelle
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 135.

Dienstag, 14. Juni 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger post ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelhefte sind für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Ralantienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Nummer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichs-Gesetzblatt Seite 861 Nr. 1 — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat Mai dieses Jahres festgesetzt und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierverwaltern innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate Juni dieses Jahres an Militär-Offiziere zur Verköstigung gelangende Marschjournee beträgt:

6 Mk. 82¹/₂ Pfg. für 50 Mk. Futter,
3 „ 36 „ „ 50 „ „ Feu,
1 „ 68 „ „ 50 „ „ Stro.

Großenhain, am 13. Juni 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.

D. 556.

J. A.: Schmidt, Bezirksassessor.

3c.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der am 10. März 1904 verstorbenen Emma Marie verto. Thleme geb. Tiege aus Strehla wird heute am 13. Juni 1904, nachmittags 1/3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Notarichter Pletschmann in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli 1904 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ermittelten oder die Wahl

eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendensfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 7. Juli 1904, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. Juli 1904, vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefiskus zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 30. Juni 1904 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Anlässlich des Ritterwäch, den 16. Juni 1904 im Stadtpark stattfindenden Militär-Monats-Konzerts, dessen Reinertrag dem Sachsen-Berein zu Riesa und Umgegend zugute kommen soll, wird der Stadtpark an diesem Tage von abends 7 Uhr ab dem öffentlichen Verkehr entzogen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 14. Juni 1904.

Myer.

Gen diesjähriger Ernte wird von jetzt ab gekauft. Angebote mit Preisforderung frei Magazin erbeten.

Riesa, den 14. Juni 1904.

Königl. Proviantamt.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 14. Juni 1904.

— In Besonderen Ex. Maj. des Königs ist auch heute insofern eine weitere Verringerung zu konstatieren, als in der vergangenen Nacht kein eigenlicher Anfall von Atemnot und Bellemmung auftrat. Der Kräftezustand ist befriedigend.

— Heute Dienstag Abend konzertiert die Kapelle des 6. Feld-Art. Regim. Nr. 68 im Garten des „Kaiserhof“ und morgen Mittwoch Abend findet im Stadtpark das für vorigen Freitag geplante, der ungünstigen Witterung wegen aber der schönen Kontrabasskonzert, ausgeführt von den vereinigten drei Kapellen unserer Garnison, statt. Unter Hinweis auf die Anzeigen sei auf die Konzerte auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht und denselben ein recht guter Besuch gewünscht.

— Der Casanov-Abol.-Zweigverein für Riesa und Umgegend feierte vorigen Sonntag sein Jahresfest in Gryba. In dem Festgottesdienst nachm. 1/3 Uhr hielt Herr Pflüger Dillner aus Reinhardtstorf bei Schandau die Festpredigt über Ap. Besch. 3,1—10: „Was muß uns in die Ketten der werthvollen Casanov-Abol.-Fesseln führen? 1) Der Hülfsruf, den wir bei unseren Glaubensgenossen draußen vernahmen. 2) Die Hülfsruf, die wir in unsern Herzen drinnen fühlen. 3) Die Hülfsruf, die wir durch unsern Hülfsruf drinnen haben.“ — Die für die Zwecke des Casanov-Abol.-Vereins gesammelte Kirchenkollekte betrug 48 Mk. 11 Pf. — Die Nachversammlung im Saale des Kaiserhofes eröffnete der Abol.-führende Herr Pflüger Friedrich-Riesa mit einer Ansprache über den dreifachen idealen Hintergrund der Casanov-Abol.-Sache: 1) Christthum und sein Erlösungswerk, 2) Vater und sein Reformationswerk und 3) Casanov-Abol. und sein Rettungswerk. Nach verschiedenen geschäftlichen Mittheilungen und der Wahl der Deputierten für das Jahresfest des Dresdener Hauptvereins in Ralantien (4.—6. Juli ca.) entwarf sodann Herr Pflüger Handmann Wittenberg ein Bild von der Entwicklung der Sache des Casanov-Abol. in Weltweit, wo er selbst als Vikar der evangelischen Gemeinde einige Zeit amtiert hat und teilte der Versammlung einige bedeutsame persönliche Eindrücke und Erfahrungen aus dieser Zeit mit, die es von neuem bekräftigten, daß die evangelische Bewegung in Östmen wirklich eine ewig-göttliche ist und stets vorwärts schreitet. Eine für diese Bewegung veranstaltete Sammlung ergab 25 Mk. 50 Pf. — Das Schlußwort, das Herr Pflüger Wittenberg als Ortsprediger sprach, trug die Dank der Gemeinde für die empfangenen Anregungen zum Ausdruck und schloß mit herzlichen Segenswünschen für den Casanov-Abol.-Verein und seinen Zweigverein Riesa und Umgegend.

— Im Saale des Wettiner Hofes hält morgen Mittwoch der hiesige Evangel. Arbeiter-Verein einen öffentlichen Vortrag ab. Herr Haupt aus Leipzig, welcher als Redner gewonnen wurde, wird über das Thema „Die wirtschaftliche Bedeutung unserer Kriegsflotte“ sprechen. Auf den Vortrag sei hiermit hingewiesen; der Eintritt ist frei.

— Der Verband der sächsischen Hausbesitzervereine, dem auch der hiesige Hausbesitzerverein angehört,

wird am kommenden Sonntag, den 19. Juni, seine 6. ordentliche Hauptversammlung im Ralantienpavillon zu Leipzig abhalten. Gegenstand der Verhandlungen bilden u. a. die Frage der Gemeindefiskusreform und der Reform des Landtagswahlrechts.

— Das „Dresdener Journal“ schreibt: „Verschiedene Zeitungen bringen anlässlich der Ernennung des Geheimen Regierungsrats Dr. Schelker zum Geheimen Räte und Direktor der Abteilung III B im Ministerium des Innern die ganz unbegründete Mitteilung, daß der III. Abteilung des Ministeriums des Innern nur die landwirtschaftlichen Angelegenheiten verbleiben, der neuen Abteilung III B aber die Angelegenheiten der Industrie, der Gewerbe und des Handels zugewiesen werden sollten. Demgegenüber sei darauf hingewiesen, daß die bisherige Vertheilung von Arbeit, Gewerbe und Handel in der nach dem genannten Abteilung III im Interesse einer anschließenden partiellen Behandlung dieser drei großen Erwerbsgruppen auch künftig beibehalten werden soll. Von Abteilung III abgetrennt und der Abteilung III B zugewiesen wurden seit 1. Januar 1903 im wesentlichen nur die Arbeiterversicherungs-, die Verg., die Eisenbahn-, Schiffs- und sonstigen Verkehrssachen, die Telegraphen- und Telefonsachen, sowie die Wasser- und Wegsachen.“

— Ein- und Rückzahlungen erfolgten bei den Sparcassen in der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monat April lt. der vom Statistischen Bureau des Rgl. Ministeriums des Innern zusammengestellten Uebersicht und zwar:

Ety der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Einl. u. Zinsl.)		Barbestand am Schlusse d. Monats
	Mtgakt	Betrag	Mtgakt	Betrag	
In Glanditz	41	5384	17	3996	5443
„ Gröba	97	14983	25	4682	6549
„ Gröblich	63	12979	15	11716	6049
„ Großenhain	1350	186624	1042	206680	124029
„ Gryba	49	3417	—	—	449
„ Raundorf b. G.	42	12803	7	691	5879
„ Rietzdorf	6	1347	—	—	2000
„ Radeburg	454	58904	361	53045	37697
„ Riesa	1698	124809	822	168339	18436

— Ein Preiswettbewerb um die Herstellung besser deutscher Schinken wird von der „Allgemeinen Fleischergewinnung“ in Berlin für die deutschen Schweinemäher, Fleischermäher und Fleischwarenabnehmer veranstaltet. Der vereinsfähige Landwirtschaftsminister von Preußen, der die Sache selbst Interesse entgegenbringt, hat die Bestimmungen über die Ausführung des Schinkenwettbewerbs nach erfolgter Prüfung bereits genehmigt und je vier Silberne und Bronzene Staatsmedaillen als Preise gestiftet. Außerdem sind für Preise größerer Geldsummen schon überzogen und weitere in Aussicht gestellt; ferner gelangen goldene Medaillen und Ehren diplome zur Vertheilung. Das Preisrichterkollegium unterliegt der Ernennung beziehungsweise Bestätigung des Landwirtschaftsministers. Die Anmeldung zur Teilnahme am Wettbewerb hat bis zum 15. November d. J. bei der „Allgemeinen Fleisch-

zeitung“, Berlin SW. 19, die Einlieferung der Schinken vom 7. bis 14. Februar 1905 bei der „Direktion des Hotel Kaiserhof“, Berlin W., zu erfolgen. Am 16. Februar tritt das Preisrichterkollegium zusammen. Nach der Entscheidung werden die Schinken in einer im „Hotel Kaiserhof“ zu errichtenden Köchelle für das Publikum ausgestellt. Der Preis aus dem Schinkenauschnitt und die verbleibenden Schinken werden an Wohlthätigkeitsanstalten oder Arme überwiehen. Die Bestimmungen über den Preiswettbewerb werden von der „Allgemeinen Fleischergewinnung“, Berlin SW. 19., an Interessenten auf deren Verlangen kostenfrei versandt.

— Lichtentz. Bekern Montag wurde, nachdem die Bauarbeiten vorige Woche beendet, die Telefonstelle Lichtentz für den Betrieb eröffnet.

— Lichtentz. Da der über die Eisenbahnbrücke bei Lichtentz führende Fußweg von der Eisenbahnbehörde nicht mehr gestattet wird, wurde in einer vom Bürgermeister Schlichter einberufenen Versammlung beschlossen, daß die Gemeinden Raundorf und Altenhof für die erforderlichen Fußwegwege sowohl in der Richtung nach Lichtentz, wie auch zum Bahnübergang nach Altenhof sorgen sollten, während die Stadt Lichtentz die Beschaffung der Brücke übernimmt. Diese soll als eiserner Brückenweg auf den sächsischen Pfeilern errichtet werden und sind die Kosten in Höhe von etwa 8000 Mk. durch Ausgabe von Anleiheobligationen von je 100 Mk., welche mit 4 Prozent jährlich zu verzinsen und durch Auslösung von zwei Schenkeln jährlich zu amortisieren sind, aufzubringen. Zur Deckung der Zinsen und Amortisationsraten wird ein Brückengeld von 2 Pfg. erhoben werden; ferner hat die Stadtgemeinde Lichtentz den Inhabern der Anleiheobligationen die Verzinsung und planmäßige Auslösung der Schenke zu gewährleisten. Die sächsischen Kollegien haben diesem Beschlusse zugestimmt.

— Lichtentz, 13. Juni. Der Bauernprell ist noch in letzter Minute verfehlet worden. Der Stundenlohn wurde auf 52 Pf. für das laufende Jahr festgesetzt und außerdem noch eine weitere Zulage von 3 Pf. pro Stunde für das kommende Jahr in Aussicht gestellt. Auf diese Bedingungen gingen die Bauernleiter ein und liehen alle weiteren Forderungen vorläufig fallen.

— Lichtentz. In dem von der Staatsbahn, der Mulde, der Unteren Gürtnerstraße und der Schützenstraße eingeschlossenen Gelände haben sich die wilden Rantzen so ausgedehnt, daß sie auch in den eingeschlossenen Grundstücken großen Schaden an allem Pflanzenwuchs anrichten. Der Stadtrat hat deshalb den Jagdberechtigten die Verminderung des Bestandes der wilden Rantzen anzuordnen und hinsichtlich der eingeschlossenen Grundstücke die Besitzer angewiesen, denselben die wilden Rantzen zu vernichten.

— Lichtentz, 13. Juni. Bekern nachmittags ereignete sich beim Schützenfest in Schandorf ein bedauerlicher Unglücksfall. Eine abprallende Kugel traf den Teilnehmer Henschel aus Gröba oberhalb des linken Auges. Der heilbringende Arzt ordnete die Überführung des Verletzten in die Leipziger Augenklinik an. Ob das Geschoss noch im Körper liegt, ließ sich bei der eingetretenen Anschwellung nicht ermitteln. Beim Veranlassen trat wiederholt Erbrechen ein, was auf Gefäßschädigung schließen läßt.